

Protokoll

zur öffentlichen Ortsbegehung des Ortsbeirates Trais
am Freitag, 08.09.2017 um 18.00 Uhr (Start Kulturhaus Trais)

Anwesend:

Matthias Müller	Ortsvorsteher
Axel Oeljeschläger	Ortsbeirat
Wolfgang Fitzthum	Ortsbeirat
Carina Häuser	Ortsbeirat (Schriftführerin)
Dr. Isabel Tammer	Bürgermeisterin
Manfred Tschertner	Stadtverordnetenvorsteher
Cornelia Scheurich	Stadträtin
Ernst-Peter Wirth	Stadtrat
Carsten Bolz	Stadtrat
Karl Heinz Alles	Stadtrat
Ina Wendel	Stadtverordnete und Ortsvorsteherin Münzenberg
Wolfgang Klein	Stadtverordneter
Wilfried Bender	Stadtverordneter
Stefan Kaiser	Stadtverordneter
Manfred Müller	Hauptamtsleiter
Martin Sames	Bauhofleiter
Entschuldigt:	
Richard Hoppe	Ortsbeirat und Stadtverordneter
Michael Brückel	Stadtverordneter

Tagesordnung:

- 1.) Eröffnung und Begrüßung
- 2.) Ortsbegehung
- 3.) Örtliche Angelegenheiten

Beginn der Sitzung um 18.00 Uhr

1. Eröffnung und Begrüßung

Ortsvorsteher Matthias Müller begrüßt die Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung vom 01.08.2017 fest. Er entschuldigt Richard Hoppe aus gesundheitlichen Gründen und wünscht ihm vom Ortsbeirat gute Besserung. Müller erläutert die geplante Strecke der Ortsbegehung und beantragt Rederecht für die anwesenden Bürger, der Antrag wird einstimmig angenommen.

Manfred Müller teilt den Anwesenden mit, dass die Eingangstür und das Fenster im Büroraum des Kulturhauses demnächst erneuert werden.

2. Ortsbegehung

2.1 Spielplatz

Fitzthum erkundigt sich nach dem Sachstand der Gerätehauserweiterung und die Auswirkungen auf den Spielplatz.

Manfred Müller nimmt Stellung zu dem geplanten Anbau.

Dr. Tammer sieht keinen Bedarf einer Vergrößerung des Spielplatzes, da auch nach den Umbaumaßnahmen noch genügend Fläche vorhanden sei.

Die eventuelle Anschaffung neuer Spielgeräte wird erst nach den Umbaumaßnahmen geprüft.

Weiterhin wird der Festplatz zum Fußball spielen als Alternative für den Sportplatz und Bolzplatz vorgeschlagen. Er eignet sich besonders gut, da er innerorts und in der Nähe des Spielplatzes liegt. Auch müssen keine großen Umbaumaßnahmen ergriffen werden, lediglich zwei Tore sind zu errichten.

Matthias Müller weist auf eine mögliche Verlegung des bisher geplanten Neubaugebietes hin. Beispielsweise könnte der jetzige Festplatz im Zusammenhang mit der dahinterliegenden Fläche als Neubaugebiet ausgewiesen werden. Die ortsansässigen Vereine wurden bereits im Vorfeld dazu befragt, sie beharren nicht auf dem Festhalten des Festplatzes.

2.2 *Dühbergstraße / Bürgerhaus*

Der von der Stadt vor dem Bürgerhaus gepflanzte Tannenbaum steht genau neben den Haltestützen für den Festbaum. Das Aufstellen des Festbaumes wird dadurch behindert. Der Ortsbeirat bittet, den Baum entweder wieder zu entfernen oder an eine geeignetere Stelle umzupflanzen.

2.3 *Kreuzberg / Backgasse*

An der Ecke Kreuzberg / Backgasse haben die Anwesenden einen Blick auf eine mögliche Alternative zum geplanten Neubaugebiet. Diese innerörtliche Lage bedarf allerdings eine Änderung des Flächennutzungsplans. Diese ist jedoch sehr zeitintensiv, eine Bebauung kann also voraussichtlich erst später als beim derzeitigen geplanten Neubaugebiet vorgenommen werden.

Matthias Müller weist auf den schlechten Zustand der beiden Straßen Kreuzberg und Backgasse hin. Er bittet um Mitteilung an die Anwohner, was eine Sanierung in etwa kosten würde. Eine jetzige Ausbesserung ist jedoch nicht sinnvoll, da zunächst entschieden werden muss, ob eine Verlegung des Neubaugebiets in Betracht kommt.

2.4 *Brückelchen*

Die Bäume am Brückelchen sind marode und herabfallende Zweige und Äste verstopfen regelmäßig den Wasserlauf, so dass das Wasser dort auf die Straße läuft. Müller bittet die Stadt um die Säuberung und das Zurückschneiden der Bäume.

Eine dritte Alternative für die Umwidmung zum Neubaugebiet erschließt sich den Anwesenden mit Blick in Richtung Münzenberg (Weckwiese).

Manfred Müller weist darauf hin, dass demnächst die Fortschreibung des Flächennutzungsplanes vorgenommen wird, es sei sinnvoll, bis dahin eine Entscheidung zu treffen, ob eine Verlegung des geplanten Neubaugebiets angestrebt wird.

2.5 *Brückelweg / Wetterstraße bis Kirche*

Der Ortsbeirat weist auf die Verkehrssituation in der Wetterstraße hin.

Die Durchfahrt ist durch viele parkende Autos unübersichtlich und insbesondere im Winter gefährlich. Außerdem bemängelt Häuser, dass dort die Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h oft nicht eingehalten wird.

Die durchgeführte Verkehrsschau erfolgte ohne Beteiligung des Ortsbeirats und zudem um 9 Uhr vormittags, wenn bereits der Hauptverkehr vorbei und die parkenden Autos größtenteils weg sind. Dr. Tammer erläutert die Testphase von gekennzeichneten Parkflächen im Steinweg in Münzenberg und erörtert, dass dies grundsätzlich auch in der Wetterstraße möglich sei. Sie bittet um Verständnis, dass zunächst die Testphase in Münzenberg ausgewertet werden sollte um weitergehende Überlegungen anzustellen.

Sames negiert ein komplettes Parkverbot in der Wetterstraße, da ansonsten Raser nicht mehr durch parkende Autos ausgebremst werden.

Bender regt an, die Wege rechts und links vom Steg zum Sportplatz zu mähen. Sames wird die Sache prüfen.

Wirth merkt an, dass der Ausgang zur Kirche gefährlich ist, da sich dort lose Steine befinden und die Stufen sich zum Teil abgesenkt haben. Die Fläche ist städtisches Gelände und sollte daher durch die Stadt ausgebessert werden.

2.6 *Wetterstraße / Treppe zum Bürgerhaus*

Die Straßenlampe bietet nicht genügend Licht für Straße und Treppe.

Sames sagt einen Austausch durch LED-Leuchten zu, so dass eine bessere Ausleuchtung gewährleistet ist.

2.7 *Bushaltestelle*

Kaiser ist nicht zufrieden mit dem Standort der Plakatwand, da der schöne Blick auf die Wetter dort verstellt wird. Dr. Tammer sagt zu, dass die Wand umgehend nach der Wahl wieder entfernt werden und nur noch unmittelbar zu Wahlen aufgestellt wird.

2.8 *Römerstraße / Mühlgasse*

Auch hier weist der Ortsbeirat auf die schlechte Park- und Verkehrssituation hin.

Die Fußgänger haben bei den vielen am Straßenrand parkenden Autos schlechte Sicht und der Verkehr kann nur schlecht fließen.

Dr. Tammer erläutert, dass es sich bei der Wetterstraße (anders wie bei der Mühlgasse / Römerstraße) um eine Mischfläche handelt, bei der das Prinzip der gegenseitigen Rücksichtnahme gilt. Es sind alle Verkehrsteilnehmer grundsätzlich gleichberechtigt, so dass ein Parken theoretisch überall möglich ist. Es gibt also keine Abgrenzung von Fahrbahn und Gehweg.

Die Verkehrsteilnehmer sollen sich hier besonders rücksichtsvoll verhalten.

Ein Bürger weist darauf hin, dass sich am Ortsausgang Richtung Muschenheim in der Seitenstraße ein immer größer werdendes Schlagloch befindet, das durch die Stadt ausgebessert werden sollte.

2.9 *Backgasse / Römerstraße*

Der Ortsbeirat weist darauf hin, dass ihm ein Spiegel bei der Ausfahrt der Backgasse auf die Römerstraße als sinnvoll erscheint.

Dr. Tammer teilt mit, dass sie diesbezüglich bereits Kontakt mit der Polizei aufgenommen hat und diese einen Spiegel ablehne, da er trügerische Sicherheit verspräche und ein Hineintasten in die Kreuzung hier sicherer sei.

2.10 *Treppe zur Weinstraße / Wingertstraße*

Die Treppe befindet sich in einem sehr schlechten Zustand. Grundsätzlich ist dafür HessenMobil zuständig. Müller bittet trotzdem die Stadt, die Pflege, bzw. Säuberung der Treppe zu übernehmen.

3 Örtliche Angelegenheiten

Wieder beim Kulturhaus angekommen, dankt Müller allen Anwesenden für die Teilnahme.

Er weist ausdrücklich darauf hin, dass Anträge und Beschlüsse erst in der nächsten Sitzung des Ortsbeirats behandelt werden.

Er beendet die Sitzung um 19.30 Uhr.

Münzenberg-Trais, 18.09.2017

Matthias Müller
(Ortsvorsteher)

Carina Häuser
(Schriftführerin)